

Mitteilung zum Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen

Vertreterversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2021 nebst Lagebericht fest und beschließt eine Rentenerhöhung sowie Satzungsänderungen

Die Vertreterversammlung der 7. Wahlperiode des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen trat am 14.09.2022 in Dresden zusammen, um den geprüften Jahresabschluss nebst Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 festzustellen. Darüber hinaus wurde eine Erhöhung der Renten um 4 % und Satzungsänderungen beschlossen. U.a. wurde die Bezuschussung von Rehabilitationsmaßnahmen neu in die Satzung aufgenommen. Dem Verwaltungsausschuss wurde für seine Arbeit Entlastung erteilt.

Jahresabschluss 2021

Frau Auxel von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach GmbH stellte die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses 2021 vor. Im Geschäftsjahr 2021 setzte das Versorgungswerk die kontinuierliche Entwicklung der Vorjahre als fort.

Die Zahl der aktiven Teilnehmer belief sich zum Stichtag auf 4.907 (Vorjahr 4.860). Der Bestand erhöhte sich damit weiter (+ 47). Das Verhältnis zwischen angestellten (61,5 %), selbständigen (37,2 %) und sonstigen Teilnehmern (1,3 %) kann im Vergleich zum Vorjahr als nahezu konstant eingestuft werden. Der Jahresdurchschnittsbeitrag, ermittelt als Relation des Jahresbeitragsaufkommens zum Teilnehmerbestand per 31.12.2021, beträgt 9.571,70 € pro Teilnehmer (Vorjahr: 9.071,99 €). Die Altersstruktur des Versorgungswerkes ist versicherungsmathematisch weiterhin unbedenklich.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,32 % auf 768.970.943,91 €, was im Wesentlichen auf den Anstieg des Kapitalanlagevermögens um 66.006 T€ zurückzuführen ist. Für die Investitionen des Geschäftsjahres konnte der überwiegende Teil der Erträge verwendet werden, da die Leistungsaufwendungen lediglich 6.546 T€ betragen. Weiterhin wirkte sich der Abbau der Guthaben bei Kreditinstituten um 502 T€ zugunsten des Kapitalanlagevolumens aus. Das Beitragsaufkommen stieg auch in 2021 kontinuierlich und belief sich auf 46.968 T€ vor Abzug der Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Erträge aus Kapitalanlagen stiegen um 5.000 T€ auf 29.172 T€.

Das Kapitalanlagevermögen des Versorgungswerkes betrug zum Ende des Geschäftsjahres 755 Mio. €. Die Einnahmen des Versorgungswerkes wurden im Jahr 2021 entsprechend den Vorgaben der durch den Verwaltungsausschuss beschlossenen internen Anlagerichtlinie unter Einhaltung der Regelungen der Verfügung 1/2018 gemäß § 5 Sächsisches Versicherungsaufsichtsgesetz angelegt. Neben Investitionen im Immobilienbereich sind die Gelder überwiegend für den Anteilskauf an Publikumsfonds (Schwerpunkt Aktienfonds, Exchange Traded Funds), für den Kauf festverzinslicher Wertpapiere (Unternehmen, Banken, öffentlicher Sektor), sowie für Mittelabrufe von Alternativen Investments in den Bereichen Private Debt, Private Equity und Infrastruktur verwen-

det worden. Mittelzusagen wurden für Investitionen in Infrastruktur, Erneuerbare Energien, Private Equity und Privat Debt gegeben.

Die Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlage unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen lag im Berichtsjahr bei 3,96 % (Vorjahr 3,59 %). Die Nettoverzinsung, d. h. die Verzinsung unter zusätzlicher Berücksichtigung von Zu- und Abschreibungen betrug 3,75 % (Vorjahr 3,36 %). Der Mittelwert der Durchschnittsverzinsung der letzten 5 Jahre lag mit 3,72 % über dem Rechnungszins für die Kalkulation der Deckungsrückstellung von 3,35 %.

Der Verwaltungskostensatz für den Versicherungsbetrieb (Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu Bruttobeiträgen) lag mit 2,02 % (2020: 1,78 %) wiederum deutlich unter dem in den Rechnungsgrundlagen angesetzten Satz von 5 %. Bei einer Gegenüberstellung der Gesamtaufwendungen zu den Gesamterträgen lag der Gesamtverwaltungskostensatz für 2021 bei 2,06 % (Vorjahr: 2,04 %).

Im Berichtsjahr wurde der Verlustrücklage ein Betrag in Höhe von 2.829.318,18 € zugeführt, sodass diese unverändert zum Vorjahr 6 % der Deckungsrückstellung beträgt und die satzungsgemäß vorgegebene Mindesthöhe damit erreicht.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungswerkes in Jahresabschluss und Lagebericht aufgezeigt wird. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung wurden ordnungsgemäß dargestellt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Vertreterversammlung beschloss einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht sowie die Entlastung des Verwaltungsausschusses für das Geschäftsjahr 2021.

Versicherungsmathematisches Gutachten 2021

Herr Karras, Versicherungsmathematiker des Versorgungswerkes, erläuterte den Inhalt und die Erkenntnisse des Versicherungsmathematischen Gutachtens.

Die Anzahl der Rentner ist weiter dynamisch gestiegen. Das versicherungstechnische Ergebnis wird ganz wesentlich geprägt durch den positiven Effekt der Zinsspreizung, also der Differenz aus Rückstellungszins und Verrentungszins. Das Kapitalanlageergebnis war positiv, d.h. das für die Verzinsung der Deckungsrückstellung rechnerisch notwendige Ergebnis wurde übertroffen.

Für die Berechnung der Deckungsrückstellung wurde zum Jahresabschluss 2021 unverändert zum Vorjahr ein Rückstellungszinssatz von 3,35 % angesetzt. Auf eine Zinsabsenkung wurde aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten verzichtet. Der Ukraine-Krieges, die aktuell

bestehende Energiekrise und wachsende Inflation lassen keine Aussagen zur zukünftigen Bewertung des Kapitalanlagevermögens zu, so dass die Mittel als Risikovorsorge in der Zusatzreserve verbleiben. Sofern in Folgejahren entsprechende Mittel vorhanden sind, soll der Rückstellungszins schrittweise weiter abgesenkt und dem Leistungszins (2,25 %) angeglichen werden. Der Zusatzreserve konnte aus dem Jahresergebnis ein Betrag in Höhe von 10.963 T€ zugeführt werden, so dass diese sich zum Stichtag auf 27.317 T€ beläuft.

Das sehr gute Jahresergebnis erlaubt es, dass der Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung ein Betrag von 4.940 T€ zugeführt werden kann. Über die Verwendung der Mittel hatte die Vertreterversammlung zu entscheiden. Der Vorschlag des Verwaltungsausschusses, die erzielten Überschüsse für eine Erhöhung der Renten zu nutzen, wurde eingehend diskutiert. Im Ergebnis haben die Vertreter eine Dynamisierung der zum 30.06.2022 laufenden Renten ab 01.07.2022 um 4 % mehrheitlich beschlossen.

Nach Einschätzung des Versicherungsmathematikers steht zur Bedeckung der Risiken des Versorgungswerkes – Kapitalmarktrisiko, versicherungstechnisches Risiko und sonstige Risiken - ausreichend Eigenkapital

zur Verfügung. Die Risikotragfähigkeit des Versorgungswerkes ist damit gewährleistet. Herr Karras kann auf Basis der bis dato vorliegenden Informationen zum laufenden Geschäftsjahr einen positiven Ausblick auf das versicherungstechnische Ergebnis für das Jahr 2022 geben.

Beschlüsse zu Änderungen der Satzung

Die Vertreterversammlung hat Änderungen der Satzung beschlossen. Bei den Satzungsänderungen handelt es sich zum einen um die Anpassung der Regeln für Gremiensitzungen mittels technischer Möglichkeiten (z.B. Videokonferenzen), um eine generelle Regelung für die Kapitalanlage (freies und gebundenes Vermögen) und um die Schaffung der Möglichkeit zur Zuschusszahlung bei Rehabilitationsmaßnahmen als freiwillige Leistung des Versorgungswerkes.

Die beschlossenen Änderungen befinden sich derzeit im Genehmigungsverfahren bei den Aufsichtsbehörden. Nach vorliegender Genehmigung werden sie im DAB veröffentlicht und treten danach in Kraft.

Ines Senftleben
Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Ausgewählte statistische Angaben des Jahresabschlusses 2021

Teilnehmerstruktur per 31.12.2021	Sachsen	Thüringen	Sachsen-Anhalt	Mecklenburg - Vorpommern	Andere	Gesamt
Aktive Teilnehmer	2.331	1.253	709	452	162	4.907
davon						
a) Selbständige	900	434	264	167	58	1.823
b) Angestellte	1.407	795	434	280	103	3.019
c) sonstige (z.B. Beamte, Arbeitslose)	24	24	11	5	1	65
Ausgeschiedene mit Anwartschaft					655	655
Versorgungsausgleichsberechtigte					213	213
1. Männer	1.293	667	393	243	545	3.141
2. Frauen	1.038	586	316	209	485	2.634

Versorgungsleistungen 2021	Anzahl der Versorgungsempfänger	Aufwendungen in T€ / Jahr
Gesamt	732	6.546,33
Altersrentner	564	5.608,93
Berufsunfähigkeitsrentner	32	386,90
Witwen und Witwer	83	445,82
Halbwaisen	37	62,12
Rente aus Versorgungsausgleich	16	42,56

Erträge aus Kapitalanlagen	29,17 Mio. €
Beitragseinnahmen	46,94 Mio. €
Bilanzsumme	768,97 Mio. €

Kapitalanlage 2021	in Mio. €	in %
Gesamt	754,85	100,00
Grundstück, Immobilienfonds	210,11	27,83
Investmentanteile (ohne Immobilienfonds)	208,15	27,57
Beteiligungen im Direktbestand	32,64	4,32
Inhaberschuldverschreibungen	224,40	29,74
Namenschuldverschreibungen	59,05	7,82
Schuldscheinforderungen	20,50	2,72